



Nervöse Hektik herrschte gestern abend wenige Stunden vor dem grossen Start «ins neue Lokalradiozeitalter» im Senderaum von Radio Sunshine im zugerischen Rotkreuz. Sunshine-Sekretärin Rosi Battiston (rechts) überreichte ihrem jungen Boss Peter Matter (Geschäftsführer und Moderator) einen Blumenstrauss zu einem erfolgreichen Sendebeginn. Hinten links Sunshine-Redaktor Alfons Spirig. Foto Keystone

So startete Zuger «Radio Sunshine»

Seit Dienstagmorgen ist der Zuger Lokalsender in Rotkreuz in Betrieb

ZUG/ROTKREUZ – Der Zuger Lokalradiosender «Radio Sunshine» ist in Betrieb: Am Dienstag um 0.00 Uhr startete der Sender, und seither wird ununterbrochen ein Programm mit viel moderner englischer Unterhaltungsmusik verbreitet. Die Radiomacher waren von den Reaktionen auf ihren Sender nach dem ersten Sendetag «überwältigt»: Das Telefon lief heiss, und der «Tag der offenen Tür» wurde von über 2000 Personen benutzt, die Studioräume im Rotkreuzer Industriequartier zu besichtigen. Ab heute morgen wird der normale Sendebetrieb aufgenommen.

In der Nacht auf Dienstag waren im Kanton Zug mehr Radios als sonst eingeschaltet: Um 0.00 Uhr startete nämlich nicht nur Radio DRS 3, das vorläufig noch nicht

wurden Wettbewerbe durchgeführt und Zuhörerwünsche erfüllt.

Lokale Nachrichten

Zwischen dieser modernen Unterhaltungsmusik wurden um 7, 12 und 17 Uhr jeweils regionale, nationale und internationale Nachrichten verlesen. Die von Alfons Spirig zusammengestellten Neuigkeiten aus dem Kanton Zug und die nationalen und internationalen Nachrichten, die ebenfalls von Spirig verlesen wurden und von den Radiomachern von «Radio 24» aus Zürich stammen, wurden durch «aufgestellte Musik», so die Zuger Radiomacher, umrahmt.

Für die nationalen und internationalen Nachrichten müssen die Zuger Radiomacher dem Zürcher Roger Schawinski zwar nichts bezahlen, als Gegenleistung wird jedoch überregionale Werbung von «Radio 24» auch über «Radio Sunshine» gesendet. Von dieser Werbung blieben die Zuhörer am

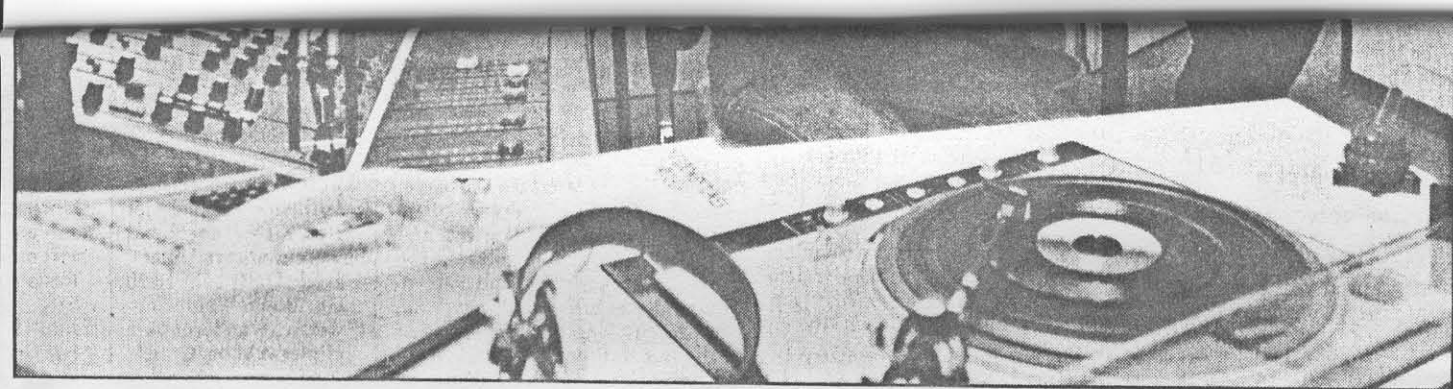
Besucher bewegten sich nicht alle im Zielpublikums-Alter, von 15 bis 45 Jahren: «Der älteste Besucher war 70 Jahre alt», wusste Alfons Spirig zu berichten.

Grosses Interesse wurde jedoch offensichtlich nicht nur den Studioräumen, sondern auch den Sendungen von «Radio Sunshine» entgegengebracht: Bei den verschiedenen Wettbewerben riefen offensichtlich sehr viele Zuhörer an, und Moderator Peter Matter musste die Zuhörer deshalb mehrmals bitten, nicht mehr anzurufen; die Telefonleitung laufe heiss. Anrufe kamen laut Alfons Spirig auch von Hörern, die in angrenzenden Kantonen wohnen: «Es telefonierte Zuhörer aus Kriens, Wohlen, Lenzburg, Zürich, Schwyz und Ibach.» Gehört werden kann der Zuger Lokalsender auch in entfernten Gebieten, die Qualität ist jedoch laut Alfons Spirig nicht überall gut: «Optimal wird es erst sein, wenn wir die Antenne im Hünenberger (Chnodenwald) haben.»

Mit dem normalen Programm werden die Radioteleute heute morgen zu senden beginnen. Mit ihrem

Sunshine in» und «Moonlightmusic», wollten die «Sonnenschein»-Leute ein «hörernahes Radio lokaler und lokal» gestalten.

thw. Die Leute vom Zuger Lokalradiosender «Radio Sunshine» haben einen guten Start erwischt. In den nächsten Wochen und Monaten wird sich nun zeigen, ob sie ihrem Auftrag, ein echtes Lokalradio zu gestalten, auch gerecht werden: Mit der Verbreitung von moderner Unterhaltungsmusik allein ist es nämlich noch nicht getan, notwendig sind auch Informationen und Nachrichten aus dem lokalen Bereich. Wenn es den «Sunshine»-Machern gelingt, diese Informationen interessant und gut zu verbreiten, hat dieses Lokalradio durchaus eine Chance und auch eine Berechtigung: Leute, die eher wenig Interesse an lokalen und überregionalen Zeitungen zeigen, können mit diesem Medium für das politische, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben des Kantons Zug interessiert werden. Gelingt diese Informationsverbreitung nicht, so braucht es auch dieses Radio nicht: Pop- und Rockmusik kann



Nervöse Hektik herrschte gestern abend wenige Stunden vor dem grossen Start «ins neue Lokalradiozeitalter» im Senderaum von Radio Sunshine im zugerischen Rotkreuz. Sunshine-Sekretärin Rosi Battiston (rechts) überreichte ihrem jungen Boss Peter Matter (Geschäftsführer und Moderator) einen Blumenstrauss zu einem erfolgreichen Sendebeginn. Hinten links Sunshine-Redaktor Alfons Spirig. Foto Keystone

So startete Zuger «Radio Sunshine»

Seit Dienstagmorgen ist der Zuger Lokalsender in Rotkreuz in Betrieb

ZUG/ROTKREUZ – Der Zuger Lokalradiosender «Radio Sunshine» ist in Betrieb: Am Dienstag um 0.00 Uhr startete der Sender, und seither wird ununterbrochen ein Programm mit viel moderner englischer Unterhaltungsmusik verbreitet. Die Radiomacher waren von den Reaktionen auf ihren Sender nach dem ersten Sendetag «überwältigt»: Das Telefon lief heiss, und der «Tag der offenen Tür» wurde von über 2000 Personen benutzt, die Studioräume im Rotkreuz Industriequartier zu besichtigen. Ab heute morgen wird der normale Sendebetrieb aufgenommen.

In der Nacht auf Dienstag waren im Kanton Zug mehr Radios als sonst eingeschaltet: Um 0.00 Uhr startete nämlich nicht nur Radio DRS 3, das vorläufig noch nicht

Von Thomas Wyss

über die Sendeanlage auf der Rigi verbreitet wird, sondern mit andern Lokalradiosendern auch der Zuger Sender «Radio Sunshine». Zu hören war dieses Radio indes schon am Montagmittag: Von 14 Uhr an wurde nämlich auf der Frequenz 93,1 Megahertz, der Frequenz von «Radio Sunshine», das Signet des Werbesenders, ununterbrochen von moderner Unterhaltungsmusik, verbreitend.

Mit Unterhaltungsmusik ging's auch nach Mitternacht weiter: Nachdem sich die Radiomacher Peter Matter (Geschäftsführer und Moderator), Markus Ruoss (Verwaltungsratspräsident), Frank Dekker (Moderator und Redaktor), Alfons Spirig (Redaktor und Moderator) Georg Wismer (Gründungsmitglied) und Frank Rittmeyer (Marketing und Werbung) den Zuhörern vorgestellt hatten,

wurden Wettbewerbe durchgeführt und Zuhörerwünsche erfüllt.

Lokale Nachrichten

Zwischen dieser modernen Unterhaltungsmusik wurden um 7, 12 und 19 Uhr jeweils regionale, nationale und internationale Nachrichten verlesen. Die von Alfons Spirig zusammengestellten Neuigkeiten aus dem Kanton Zug und die nationalen und internationalen Nachrichten, die ebenfalls von Spirig verlesen wurden und von den Radiomachern von «Radio 24» aus Zürich stammen, wurden durch «aufgestellte Musik», so die Zuger Radiomacher, umrahmt.

Für die nationalen und internationalen Nachrichten müssen die Zuger Radiomacher dem Zürcher Roger Schawinski zwar nichts bezahlen, als Gegenleistung wird jedoch überregionale Werbung von «Radio 24» auch über «Radio Sunshine» gesendet. Von dieser Werbung blieben die Zuhörer am ersten Sendetag indes noch verschont: An Sonn- und Feiertagen dürfen die Lokalradios der Schweiz nämlich keine Werbung ausstrahlen. Von heute morgen an werden die Zuger jedoch hören, mit welcher Werbung die Leute vom «Sonnenschein» ihr Programm, das pro Jahr rund 770 000 Franken kosten soll, finanzieren werden.

Grosses Interesse für Radio

An diesem ersten Sendetag bekundeten nach Angaben der Radiomacher sehr viele Zuger Interesse an ihrem Medium. Redaktor Alfons Spirig führte in einem Gespräch mit dem «Tagblatt» aus, am Tag der offenen Tür hätten rund 2000 Interessierte die Studioräume im Rotkreuz Industriequartier besichtigt: «Zu bestimmten Zeiten warteten die Besucher bis zu einer Viertelstunde, bis sie die Studioräume besichtigen konnten.» Diese

Besucher bewegten sich nicht alle im Zielpublikums-Alter, von 15 bis 45 Jahren: «Der älteste Besucher war 70 Jahre alt», wusste Alfons Spirig zu berichten.

Grosses Interesse wurde jedoch offensichtlich nicht nur den Studioräumen, sondern auch den Sendungen von «Radio Sunshine» entgegengebracht: Bei den verschiedenen Wettbewerben riefen offensichtlich sehr viele Zuhörer an, und Moderator Peter Matter musste die Zuhörer deshalb mehrmals bitten, nicht mehr anzurufen; die Telefonleitung laufe heiss. Anrufe kamen laut Alfons Spirig auch von Hörern, die in angrenzenden Kantonen wohnen: «Es telefonierten Zuhörer aus Kriens, Wohlen, Lenzburg, Zürich, Schwyz und Ibach.» Gehört werden kann der Zuger Lokalsender auch in entfernten Gebieten, die Qualität ist jedoch laut Alfons Spirig nicht überall gut: «Optimal wird es erst sein, wenn wir die Antenne im Hünenberger (Chnodenwald) haben».

Mit dem normalen Programm werden die Radioleute heute morgen zu senden beginnen. Mit ihren Sendegefässen, unter anderem «Ufsteller», «Multipack», «Jukebox», «Sunshinemusic», «Let the

Sunshine in» und «Moonlightmusic», wollen die «Sonnenschein»-Leute ein «hörernahes Radio lokaler und lokal» gestalten.

thw. Die Leute vom Zuger Lokalradiosender «Radio Sunshine» haben einen guten Start erwischt. In den nächsten Wochen und Monaten wird sich nun zeigen, ob sie ihrem Auftrag, ein echtes Lokalradio zu gestalten, auch gerecht werden: Mit der Verbreitung von moderner Unterhaltungsmusik allein ist es nämlich noch nicht getan, notwendig sind auch Informationen und Nachrichten aus dem lokalen Bereich. Wenn es den «Sunshine»-Machern gelingt, diese Informationen interessant und gut zu verbreiten, hat dieses Lokalradio durchaus eine Chance und auch eine Berechtigung: Leute, die eher wenig Interesse an lokalen und überregionalen Zeitungen zeigen, können mit diesem Medium für das politische, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben des Kantons Zug interessiert werden. Gelingt diese Informationsverbreitung nicht, so braucht es auch dieses Radio nicht: Pop- und Rockmusik kann auch über andere Sender gehört werden.

■ Weiterer Bericht Seite 23

Heute im ZTB

Zug	1-5
Zentralschweiz	7
Region	9
Sport	17-20

PTT: Höchstes Investitionsvolumen

BERN – Im nächsten Jahr wollen die PTT gegen zwei Milliarden Franken in neue Anlagen, na-